

Presseerklärung

## VON UNS AUS

Wir wollten ganz bewusst das Gespräch mit dem Bürgermeister abwarten – aber nach den öffentlichen Reaktionen des Bürgermeisters und von Ratsmitgliedern ... :

Wir denken an die Kinder und Enkel, an die Hoffnungen der Jugend – jetzt. Wir bedenken die Lebensgrundlagen auf dem Planeten.

Wir denken an das Klimaabkommen von Paris und darüber hinausgehende internationale Abkommen und Studien (die wir benannt haben), denn der Klimawandel stellt eine unmittelbare und existentielle Bedrohung für das Leben dar. Wir wollen nicht untätig sein.

Wir denken an gewählte RepräsentantInnen, die seit Jahren fairen Dialog mit BürgerInnen verweigern (die immer erst reagieren, wenn WählerInnen „auf die Barrikaden“ gehen). Wegen ihrer Untätigkeit sahen, sehen wir uns gezwungen, JETZT **VON UNS AUS** zu handeln. **Wir** haben es - auch - für ihre Kinder getan. **Sie** haben Strafanzeige gegen uns erstattet. Von ihnen nicht ein einziges Wort zum Thema: **Es geht um eine lebbare Zukunft für die nächsten Generationen !**

Wir werden JETZT so lange öffentliche Aktionen durchführen, bis es hier mit parteipolitischen Spielchen ein Ende hat, bis es in unserer Stadt zu echten Dialogen zwischen BürgerInnen, Bürgermeister und Ratsversammlung kommt. Denn es ist Ernst! Wir müssen jetzt zusammenarbeiten.

Wir denken, unsere Zeitung hat es differenziert dargestellt. Es wäre ja auch beängstigend, wenn die RepräsentantInnen der vierten Säule unserer Demokratie unsere Begründung - auch - nicht gelesen oder - auch - nicht verstanden hätten.

Und für diejenigen, denen es immer noch nicht klar ist: Bei unserer Aktion 1 – Fahrrad- und Fußverkehr – vom 29. 11. 2020 ging es, geht es um eine verkehrsberuhigte Innenstadt, um sichere Fahrradwege, damit mehr Menschen Lust bekommen, sich mit dem Fahrrad zu bewegen. **Es geht um die Reduzierung von CO2 !** Wir haben keinen „gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr“ vorgenommen, sondern an einigen Brennpunkten an absurden und lebensgefährlichen Vorgaben bessere Beispiele grün und pink markiert - sozusagen als Eingriff in gefährlichen Straßenverkehr! Offenbar ohne dies zu erkennen, hat die öffentliche Hand es sofort wegwischen lassen (wie leicht unsere Kreidefarbe sich wegwischen lässt, hatten wir vorher geprüft).

*"Aber der Klimawandel erreicht jetzt das Endspiel, bei dem sich die Menschheit sehr bald entscheiden muss entweder beispiellose Maßnahmen zu ergreifen oder zu akzeptieren, dass sie zu spät gehandelt und die Folgen zu tragen hat."*

Professor Hans-Joachim Schellnhuber (1992-2018 Direktor des Potsdaminstituts für Klimafolgenforschung).

---

**VON UNS AUS** Wir nehmen es jetzt **von uns aus** in die Hand! Wir fühlen uns verbunden mit Fridays for Future, Scientists for Future und allen, die in diesem Sinne weltweit tätig sind.